

reißt ihn heraus und haut ihn vor seiner eignen Wohnung in Stücke. Wären die Gefängnisse zu St. Etienne in einem bessern Stande gewesen, so würde die rasende Menge ihren Blutanschlag nicht haben ausführen können.

---

### Ein Matrose wird zum Rade verurtheilt, am 30. Aug. 1790.

Schon mehr als einmal haben wir den Undank des Abels gegen Ludwig XVI. gerügt. Hier eine Thatsache, welche unserer Rüge ein neues Gewicht giebt.

Ein Matrose von Grandville = Leger, ohnweit Constance, der im Jahr 1778 von den Engländern war zum Gefangenen gemacht worden, und dessen Verstand, durch üble Behandlung, etwas gelitten hatte; schreibt, zu Ende Augusts 1790, an den Grafen von Hektor, Kommandant der Marine zu Brest. In seinem Briefe, der von zerrütteter Einbildungskraft zeugt, verlangt er eine Uniform und Waffen, um die Feinde des Königs, der Nation und der Deputirten zu bekämpfen. Diese Thorheit war gewiß sehr zu entschuldigen. Der Graf von Hektor, der allem Anschein nach sein Vaterland eben so wenig liebte, als seinen König, sieht darin ein Vergehen, das der Anklage werth ist. Wirklich wird diese auch angenommen, und der arme Asselin, der höchstens ein Tropfbad bedurfte, wird in Ketten gelegt und an das Chatelet zu Paris gesandt. Dieser schlechte Lohn für seinen gutgemeinten Eifer bringt ihn im höchsten Grade auf. Als er vollends das Loch erblickt, welches ihm zum Gefängniß dienen soll, geräth er

in Wuth und tödtet seinen Führer. Anstatt ihm einen Arzt zu geben, giebt man ihm Richter, welche ihn verurtheilen, gerädert zu werden. Dies geschieht auch in der That.

Dieser gerichtliche Mord, zu dem ein Ablicher die erste Veranlassung gab, wurde in jenen Zeiten auf keine Weise geahndet. Und doch waren zwölfhundert Gesetzgeber vorhanden, welche das Volk gegen jede Ungerechtigkeit, gegen jede Mißhandlung schützen sollten.

### Blutige Auftritte zu Nancy, am 31. Aug.

1790.

Nimmt man das blutige Schauspiel aus, welches der Marquis von Bouille am 31. August und in dem folgenden Tagen zu Nancy gab — so liefert das Departement der Meurthe fast gar keinen Stoff zu den Annalen der Revolutionsverbrechen. Und hätten nicht einige Agenten der Decemviraltyrannei, hätten nicht einige fremde Schurken auch in dieser Gegend den höllischen Plan, die Masse des Volks zu verdünnen, sich angelegen seyn lassen — wir würden über diesen Theil der Republik gar nichts zu sagen haben. Mehrere Personen, und von verschiedenen Partheien, welche wir zu Rathe zogen, konnten uns weiter nichts als ein paar Versuche unbedeutender Ränkemacher mittheilen, die sich mit Einkerkerng oder Absehung endigten.

Nancy, der Hauptort des Departements, und auf den